

Steckbrief: Forwarderfahrer/-in



■ Wie sieht die tägliche Arbeit in diesem Beruf aus?

Forwarderfahrer/innen sind bei Baumfäll-, Rode- und Holzerntearbeiten für die Führung und Überwachung der Forwarder zuständig. Sie bedienen diese Maschinen und führen Wartungs- und Servicearbeiten durch. Bei größeren Defekten veranlassen sie die Beauftragung von Werkstätten. Zudem planen sie den ihnen zugeteilten Einsatz für den Forwarder und achten darauf, dass dieser wirtschaftlich und umweltverträglich durchgeführt wird.

Ein wichtiger Aspekt ihrer Arbeit ist das Qualitätsmanagement. Sie sorgen für eine qualifizierte Sortierung und Bereitstellung des Holzes für die Vermarktung und den Verkauf des Holzes.

Teilweise erledigen Sie mit der Maschine auch Hilfsarbeiten bei Zaunbau- oder Sägewerksarbeiten. Bei allen Tätigkeiten befolgen Sie die Sicherheitsrichtlinien sowie die Vorschriften zu Arbeits- und Umweltschutz.

■ Welche Voraussetzungen für den Beruf sollte ich mitbringen?

Die Voraussetzungen sind individuell (es existiert noch keine bundesweit einheitliche Prüfungsordnung) geregelt und werden vom jeweiligen Aus- und Weiterbildungsanbieter festgelegt. In der Regel sollte man Interesse an Maschinen, Technik und Natur mitbringen. Handwerkliches Geschick und ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein sollten allerdings vorhanden sein. Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. Berufserfahrung in Betrieben der Forstwirtschaft sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.





Steckbrief: Forwarderfahrer/-in

Welche Arbeitsbereiche und -orte gibt es?

Forwarderfahrer/innen arbeiten in erster Linie im Freien in der Natur, beziehungsweise auf dem Forwarder im Wald. Darüber hinaus kann es sein, dass man im Rahmen der Tätigkeit auch in Werkstätten (Wartung + Reparatur der Maschinen), Lager- und in Büroräumen (u.a. schriftliche Verwaltungsarbeit) arbeitet. Forwarderfahrer/innen finden eine Anstellung in Forstbetrieben, in Lohnunternehmen der Forstwirtschaft (Forstunternehmen) und auch in der öffentlichen Verwaltung, wie etwa in den bundesweiten Forstämtern. Mittlerweile gibt es aber auch Beschäftigungsmöglichkeiten in alternativen Organisationen, wie z.B. Maschinenringe oder Waldbesitzervereinigungen.

Für viele Forstmaschinenführer besteht allerdings auch die lukrative Möglichkeit als freier, beziehungsweise selbständiger Maschinenführer auf der ganzen Welt zu arbeiten. Die Verdienstmöglichkeiten sind hier enorm.

Welche Inhalte erwarten mich während der Ausbildung?

Betriebsorganisation und umweltverträglicher Einsatz von Forsttechnik

- Grundwissen über Wald und Forstarbeit im Allgemeinen
- Anforderungen an den umweltverträglichen Forsttechnikeinsatz
- verfahrenstechnische und technologische Grundlagen des Forstmaschineneinsatzes
- Betriebskontrolle und Qualitätssicherung
- Organisation des Arbeits- und Maschineneinsatzes
- ökonomische Kontrolle und Beurteilung der Produktionsverfahren
- Kundenberatung und -betreuung
- rechtliche Bestimmungen des Maschineneinsatzes, Arbeits- und Gesundheitsschutz

Holzernte, Ver- und Entladen von Holz + Holztransport

- Festlegen verfahrenstechnischer Abläufe
- Herstellen der Betriebs- und Verkehrssicherheit, Vorbereiten der Maschinen für den Einsatz
- Führen der Maschinen im Straßenverkehr, Verladen und Entladen
- Rückung und Bereitstellung von Holz
- Sondereinsatz von Forwardern, auch mit besonderen Auf- und Anbauaggregaten
- Durchführen von Reparatur- und Wartungsarbeiten
- Analysieren von Fehlern und Einleiten von Reparaturmaßnahmen

Welche Verdienstmöglichkeiten habe ich als Forstmaschinenführer/in?

Als Forwarderfahrer/in sind Sie in der komfortablen Situation, dass auch in dieser Branche ein absoluter Fachkräftemangel herrscht. Viele Unternehmen sagen mittlerweile: „Es wird erst eine Maschine gekauft, wenn ich einen Maschinenführer habe!“ Das hat zweierlei Vorteile: Erstens steigt die Aussicht auf einen hochmodernen Arbeitsplatz und zweitens ist die Aussicht auf eine gute Bezahlung sehr hoch.



Steckbrief: Forwarderfahrer/-in

Das Einstiegsgehalt für Forwarderfahrer liegt bei 15-19 €/Std. Gute Fahrer, die unter anderem mit Hilfe unserer Ausbildung im Leistungslohn fahren, erzielen in der Regel einen umgerechneten Stundenlohn von 30-40 €/Std.

Freiberufliche Forstmaschinenführer können einen Stundenlohn von 60-80 €/Std erzielen.

Wird die Ausbildung auch gefördert?

Ja, in der Tat:

- Wenn Sie arbeitslos gemeldet sind und Arbeitslosengeld 1 oder Bürgergeld (ehemals Arbeitslosengeld 2) erhalten, kann unsere zertifizierte Weiterbildung zum Forstmaschinenführer durch einen sogenannten Bildungsgutschein bis zu 100 % gefördert werden. Sprechen Sie dazu einfach Ihren Arbeitsvermittler an oder nehmen Sie zu uns Kontakt auf. Wir können dann mit Ihnen alles weitere besprechen und Ihnen bei dem Antragsverfahren helfen.
- Auch Arbeitnehmer, die bei einem Unternehmen beschäftigt sind, haben die Möglichkeit sich über das Qualifizierungschancengesetz fördern zu lassen. In diesem Fall können Sie sich sowohl als Arbeitnehmer wie auch als Arbeitgeber von der Bundesagentur für Arbeit beraten lassen.



Forstmaschinenführer.net

Thomas Bergmann (GF)

Krogredder 4

D-24539 Neumünster

Zentrale: 04321 – 56 444 94

Fax: 04321 – 56 444 95

E-Mail: info@forstmaschinenführer.net

Online: www.forstmaschinenführer.net

